

*Liebe Freunde,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

sind die Parteien noch in der Lage, die Bundesrepublik Deutschland zu regieren? In Hamburg ist die Wahlbeteiligung wieder zurückgegangen. Das Wahlergebnis ist, wie in Hessen, kompliziert. Wenn in Hamburg CDU und GRÜNE eine Koalition bilden sollten, müßten beide Parteien über ihre Schatten springen und über strittige Themen wie Kohlekraftwerk, Elbvertiefung und vieles andere von der demokratischen Basis, das Hamburger Wahlvolk abstimmen lassen. Dazu gehören Diskussionen/Gespräche im überschaubaren politischen Raum, den Nachbarschaften. Die Kirchengemeinden könnten dazu ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Am Schluß einer Meinungs- und Willensbildung muß dann die Volksabstimmung stehen. Das Gleiche gilt für Hessen, mit anderen Themen, versteht sich.

Ich hatte es im letzten Editorial schon einmal versucht zu formulieren: Lohnerhöhungen im Öffentlichen Dienst verlangen nach Bürgerbeteiligung. Schließlich sind wir, das Volk, die Arbeitgeber. Durch die Mißwirtschaft der Parteien haben wir einerseits, unserer Kinder wegen, Schulden abzutragen, andererseits müssen wir die soziale Situation unserer Dienstleister beachten. Ein Großteil der Schulden sind in den letzten sechzig Jahren durch Wahlschenke der Parteien entstanden. Die militärische Rüstung tat ihr übriges. Die Zinsen für diese Schulden müssen wir alle, der "öffentliche Arbeitgeber" und die "öffentlichen Arbeitnehmer" = das Volk, bezahlen. Lohnerhöhungen im Öffentlichen Dienst führen zu erhöhten Preisen bei den Nahverkehrsmitteln, bei Trinkwasser und bei Gebühren und mehr - oder - es kommt zu Steuererhöhungen. Die Wachstumsideologie, Lohnwachstum gleich mehr Konjunktur gleich mehr Arbeitsplätze, war schon immer sehr fraglich. Sie wird u.a. durch eine Verlängerung der Arbeitszeit im Öffentlichen Dienst konterkariert. Diese verschiedenen Facetten unseres Zusammenlebens müssen in den überschaubaren Räumen, einer Institution, wie den Nachbarschaften, ergebnisreif diskutiert werden. Auf den Seiten 2 ff. finden Sie dazu einige Beiträge.

Mario Scalla schreibt in FREITAG vom 15. Februar unter der Überschrift **Fahrtrichtung Emanzipation**:> ... Aber angesichts die-

ser Schwundformen der Politik ist die Verklärung früherer Zustände das Letzte, was nötig ist. **Vielleicht ist damit die Dringlichkeit verdeutlicht, neu über eine politische Gestaltung und demokratische Verfaßtheit dieser Gesellschaft nachzudenken.** ... Neoliberale Herrschaft bestand stets darin, nicht über die dazugehörige Politik abstimmen zu lassen. ... Die aktuelle Orientierungslosigkeit in einem Fünf-Parteien-System ist ein Erfolg der Linken, der in keinem anderen großen europäischen Land erreicht wurde. ... <

Die meisten Entscheidungen müssen unten, in der Gemeinde, gefällt werden. Dazu gehören auch Einnahme- und Ausgabeentscheidungen. Das gefällt natürlich den Parteipolitikern und - vor allen Dingen den Bürokraten - gar nicht. Aber das ist in einer Demokratie notwendig. Heutzutage werden Gesetze meistens von den Interessengruppen, den Lobbyisten, formuliert. Die nicht kontrollierbare Bürokratie in Brüssel verkündet, der Deutsche Bundestag nickt ab und die Länderparlamente haben zur Kenntnis zu nehmen. Das ist Parteien-"demokratie" = Herrschaft der Oligarchien.

Aus dem reichhaltigen internationalen Spektrum gibt es etwas erfreuliches zu berichten. Australiens Parlament und Regierung haben sich am 13. Februar bei den Aborigines, den "Ureinwohnern" Australiens, für die Jahrhunderte lange Mißachtung und Versklavung entschuldigt. Das ist bei der weit verbreiteten weißen Arroganz sehr beachtlich. Mir ist nicht bekannt, daß sich Kongreß und Regierung der Vereinigten Staaten bei den Indianern entschuldigt haben, oder die Kolonialmächte bei den Kolonialvölkern. Australien muß für seine Entschuldigung gelobt werden.

Eine erfreuliche Nachricht ist auch der Konzert-Auftritt der New Yorker Philharmoniker in Nordkorea. Gute Kultur ist ein sehr guter Diplomat.

Ich bin auch sehr dankbar, daß es rund um den Kosovo bisher verhältnismäßig ruhig geblieben ist, trotz der Ausschreitungen in Belgrad, Mitrovica und anderswo. Ich möchte Sie jedoch noch auf etwas hinweisen, was ich bisher vergessen habe. In der Berliner Tageszeitung DER TAGESSPIEGEL hat am 19. Februar Michael Wolffsohn in einer Kolumne u.a. folgendes geschrieben: >... Das Kosovo ist albanisch. Einen Staat Albanien gibt es längst. Nun haben wir also zwei "Albanien". Die entstehende Dynamik liegt auf der Hand: "Wiedervereinigung" wird das Ziel. Wer wird das vereinigte Albanien führen? Al-

banisch-Albanien oder Kosovo-Albanien? Nationale und religiöse Gemeinsamkeiten lösen keine Machtfrage auf. Wenn die Weltgemeinschaft das unabhängige Kosovo stärkt, was notwendig ist und was sie will, wird sie ungewollt Kosovo in einen gesamtalbanischen Machtfaktor verwandeln. Wird Albanisch-Albanien das einfach so hinnehmen? Angesichts der gesamtalbanischen Gewalttradition ist das unwahrscheinlich, zumal das Austragen von Konflikten außerhalb der Institutionen (Parlament) und nicht innerhalb der Institutionen der Tradition entspricht. Ein Doppelalbanien verändert die Kräftekonstellationen auf dem gesamten Balkan. Erst recht, wenn die "Weltgemeinschaft" beiden Albanien massiv hilft und Serbien vernachlässigt. Und Serbien wird vernachlässigt, weil es sich der Kosovounabhängigkeit widersetzt. ... denn rund 40 Prozent der Staatsbürger Mazedoniens sind ebenfalls Albaner. Längst wollen sie "los von Mazedonien". Wollen sie dann zu Kosovo-Albanien oder zu Albanisch-Albanien oder zu Großalbanien? Oder werden sie durch ihren Beitritt den einen oder anderen Teil von Doppelalbanien als Dritter und Zünglein an der Waage zum Dominanzfaktor Großalbanien küren? Konfliktfrei küren? Nein. Gewaltfrei? Zweifel sind erlaubt. Seit Jahren bemüht sich die "Internationale Gemeinschaft" um Konfliktlösungen auf dem Balkan. Ihren vermeintlich besten und hellsten Diplomaten und Politikern fiel nichts anderes ein als die Anwendung des Nationalstaatskonzeptes. Dieses Konzept ließ und läßt sich auf den nationalen und religiösen Flickenteppich Balkan nicht anwenden. ...<

Ich verweise auf mein Editorial Januar 2008, in dem ich auf den us-amerikanischen Militärstützpunkt in Kosovo hinwies. Grund genug für eine "Nationalstaats-Lösung".

Es gibt also eine Menge Zündstoff auf dem Balkan. Um Frieden zu erkaufen, wird die EU (auch deutsche Steuergelder) Geldströme in den Kosovo leiten müssen.

Zum Abschluß möchte ich auf mein Buchangebot in der beiliegenden Bestellliste, aber auch unter [www.neuepolitik.com](http://www.neuepolitik.com) im Internet hinweisen. Ich kann Ihnen fast jedes Buch mit ISBN-Nummer besorgen. Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2008. Ich wünsche Ihnen bis dahin gute Tage.

Mit freundlichen Grüßen

(Dieter Kersten)

abgeschlossen am 19. März 2008



stig unmöglich machen, "billige" Ware aus ferneren Ländern zu beziehen. Andererseits macht der technische Fortschritt in vielen industriellen Bereichen preisgünstige Kleinserien möglich. Was für die Industrie gilt, gilt auch für die Landwirtschaft. Subventionierte Felderstillungen und Abholzung von Obstplantagen wegen Nichteinhaltung von Apfelgrößen oder ähnliches wird es in einem nachbarschaftlich gegliederten Volksstaat nicht mehr geben. Die in der Region erwirtschafteten Gelder sollten möglichst als Ausgaben in der Region bleiben. Der "gesunde Menschenverstand" wird wieder Vorrang vor bürokratischer Gängelei und Profitstreben haben.

Ich biete in der beiliegenden Bücherliste und auf der Web-Seite [www.neuepolitik.com](http://www.neuepolitik.com) einige Bücher von und über Artur Mahraun und seine Staatsidee an. Ich weise außerdem auf die Wikipedia-Seite über Artur Mahraun hin. Nachstehend dokumentiere ich den ersten Teil der Nachkriegsschrift Artur Mahrauns *Der Protest des Individuums*. Im Schlußteil dieses Beitrags verweist Mahraun auf zwei Teile dieser Schrift - Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung - und - Erklärung der Rechte des Menschen und Bürgers, verkündet in Paris. Fast sechzig Jahre nach dem Erscheinen dieser Nachkriegsschrift kann ich nur feststellen, daß der positive Blick auf >Die Völker, denen die Demokratie das Ideal der politischen Ordnung verkörpert .. betrachten sie als die wichtigste und sicherste Gewähr des Friedens< leider ein Trugschluß war und ist. Wir wissen heute mehr über die widersprüchliche und traurige innere und äußere Geschichte und Gegenwart dieser Völker und ihrer Regierungen als ein zuvor in Gestapo-Kellern gequälter Artur Mahraun Ende der 40er Jahre. □

## Der Aufstand der achtbaren Leute

von Artur Mahraun

Während eines Menschenalters haben Millionen im Aufstand der Massen Erlösung von drückenden Leiden und die Erfüllung hochstrebender Wünsche gewährt. Viele haben ihr Leben für diesen Wahn hingegeben.

Die Macht der Tatsachen hat ihn zerstört.

Wo der Aufstand der Massen siegreich war, brachte er weder Erlösung noch Erfüllung. Er brachte nur andere Menschen in herrschende Stellungen und diesen neue Worte und Doktrinen zur Begründung der Herrschaft an sich. Nirgendwo aber hat er das Schicksal des Einzelmenschen in der erwarteten Weise zum Guten gewandelt.

Die Zeit ist reif, Wahrheiten auszusprechen, ohne deren Erkenntnis die Menschen den Ursprung ihrer gegenwärtigen Leiden nicht begreifen können. Wer sie aus Mangel an Mut verschweigen wollte, obwohl er sie in sich trägt, versündigt sich an seinen Zeitgenos-

sen, denn er läßt viele von ihnen wissend in Schuld und Unglück geraten, die anders davor bewahrt werden können. Er handelt wider den Frieden der Menschheit, der ohne eine klare Kenntnis vom Ursprung der Dinge, die ihn bedrohen, niemals Wirklichkeit werden kann.

Die Zeit drängt, denn die Unkenntnis gebietender Mächte von den wahren Ursachen menschlichen Niedergangs und die damit verbundenen Fehlurteile über Schuld und Mitschuld ruft den Trotz der Betroffenen heraus, verhindert den Sieg der Vernunft und fördert den Rückfall in friedlose und gefährliche Gedanken.

Das Zeitalter der Massen neigt sich seinem Ende zu.

Aus einem Ordnungsprinzip, das dem freien Spiel der Kräfte keine ausgleichende Gewalt zur Seite stellte und die Organisation aller menschlichen Gegensätze zum Untergrund seines eigenen Bestandes erhob, ist die Schreckensherrschaft der technischen Machtmittel über den Menschen entstanden.

Organisation und Propaganda wurden zum Werkzeug machtpolitischer und kapitalstarker Minderheiten. Verführte oder besoldete Terrorgruppen verwirrten die öffentliche Meinung und verhinderten den Sieg der Vernunft.

Geist und Methode der machtpolitischen Kämpfe haben der Mehrheit aller achtbaren Leute eine würdige und sinnvolle Mitarbeit verlegt und verleidet.

Das Ordnungsprinzip der Vergangenheit hat keine Einrichtung geschaffen, in der sie untereinander Fühlung nehmen können. Zwangsweise aufgespalten in gegensätzliche Organisationen, verwirrt von einer unkontrollierbaren Propaganda, sind sie zu völliger Ohnmacht verdammt, obwohl sie eine unbestreitbare Mehrheit bilden.

Wer sind die achtbaren Leute?

Es sind alle diejenigen, welche sich selbst, ihren Nächsten und die Gesetze einer vernünftigen Ordnung achten.

Die Einsicht von der Unvernunft verfassungsmäßiger Grundsätze, welche die Mitverantwortlichkeit des Volkes den verantwortungsunfähigen Massen übertragen und den achtbaren Einzelmenschen zum ohnmächtigen Objekt willkürlicher Gewalten machten, hat den Protest des Individuums geboren.

Er darf nicht in der Verneinung stecken bleiben. Mit der Erkenntnis, daß selbst der siegreiche Aufstand der Massen keine Besserung bringen kann, weil die Masse niemals Herr ihrer selbst ist, wird die Mitarbeit der achtbaren Leute zur schicksalhaften Notwendigkeit unserer zeitgeschichtlichen Entwicklung.

Ihr fällt die Aufgabe zu, dem wachsenden Protest ein positives Fernziel zu geben. Es

muß die Frage der Gegenwart beantworten, unter welchen Voraussetzungen die Mehrheit der achtbaren Einzelmenschen verantwortungsfähig und verantwortungswillig in das politische Allgemeinwesen eingeschaltet werden kann. Bei der Hartnäckigkeit überkommener Grundsätze unterliegt es keinem Zweifel, daß den herrschenden Gewalten die nötigen Reformen abgetrotzt werden müssen. Wenn aber der Aufstand der achtbaren Leute erfolgreich sein soll, muß er in Geist und Methode den Gewohnheiten seiner Träger angepaßt sein.

Der gesunde Menschenverstand muß das Gesetz der Tat bestimmen.

### Der gesunde Menschenverstand

Die allgemeine politische Verwirrung und die von ihr herrührende Zerredung aller Begriffe hat selbst die deutsche Sprache in Mitleidenschaft gezogen.

Viele Worte und Begriffsbezeichnungen, die früher jedem deutschen Menschen verständlich waren, müssen heute mit Vorsicht verwendet werden. Mißbraucht von einer gewalttätigen Propaganda bergen sie die Gefahr in sich, die aufgezwungene Bedeutung auszulösen. Man braucht dabei nicht nur an das Wort "Führer" zu denken. Auch die sonst

**Ein Staat, dessen innere Regeln nur noch durchschaut, wer das Zweite Juristische Staatsexamen in der Tasche hat, kann seine Bürger nicht im Ernst als frei bezeichnen.**

Matthias Krauß in der Wochenzeitschrift FREITAG vom 22. Februar 2008.

so schöne und klare Begriffsbezeichnung vom "gesunden Menschenverstand" ist zu einem strittigen Gemeinplatz geworden.

Da es nun nicht angängig ist, die Sprache ebenso wie die politischen Systeme zu wechseln, müssen wir unentbehrliche Begriffsbezeichnungen vom Mißklang befreien und gegebenenfalls mit entsprechenden Erklärungen versehen.

Wenn hier vom gesunden Menschenverstand gesprochen wird, so soll damit der Bereich aller Gedanken, Begriffe und Dinge angedeutet werden, die ein verständiger und wohlmeinender Mensch begreifen und beurteilen kann. Alles, was nur durch einen außergewöhnlichen Verstand und durch eine fachliche oder irgendwie besondere Ausbildung begriffen werden kann, gehört nicht ohne weiteres in den Bereich des gesunden Menschenverstandes.

Wenn die Politik zu einer besonderen Wissenschaft erhoben wird, schaltet man damit alle diejenigen von der politischen Mitarbeit aus, die dieser Wissenschaft nicht teilhaftig sind. Bei den herrschenden Methoden steht die Politik im Zeichen der Auseinandersetzung um viele und schwierige Doktrinen. Viele von ihnen sind mehr oder weniger über-

holt und nur denen verständlich, die ihre Entstehungsgeschichte kennen oder miterlebt haben. Die meisten Menschen, besonders die der jungen Generation, sind aber nicht bereit oder gar nicht in der Lage, sich eine umfassende Kenntnis von der Fülle dieser Doktrinen anzueignen. Hinzu kommt eine grundsätzliche Abneigung, sich mit politischen Dingen zu befassen, die der Vergangenheit angehören. Solange das Wissen um diese Dinge im Vordergrund der politischen Erörterung steht, werden die meisten jüngeren Menschen mit ihrer Anteilnahme zurückhaltend sein.

Hinzu kommt noch, daß die Vorliebe zu den schwierigsten Dingen der Politik das Übergewicht der Spezialisten und Fachleute hervorruft. Eine Untersuchung, wie viele von den Mitgliedern eines unserer vielen kleinen und großen Parlamente in der Lage sind, einen Haushaltsplan zu entschlüsseln, würde zweifellos zu überraschenden Ergebnissen führen. Das sei nur ein Beispiel, wie notwendig es ist, die Fülle der politischen Probleme, die mit einem modernen Gemeinwesen und seiner Verwaltung zusammenhängen, nach neuen Gesichtspunkten zu gliedern.

Fest steht auf jeden Fall, daß es bestimmte Probleme gibt, welche von der Allgemeinheit durchaus beurteilt werden können, weil dazu weder Wissenschaft noch Fachwissen notwendig sind. Eine echte demokratische Ordnung muß innerhalb dieser Grenzen die notwendige Plattform für die Mitarbeit und Mitverantwortlichkeit der Allgemeinheit schaffen. Die Gesamtheit der hierhin gehörenden Probleme bildet den Zuständigkeitsbereich des gesunden Menschenverstandes.

### Neue Methoden

Im Mittelpunkt der notwendigen Tat steht die Befreiung des Einzelmenschen aus der Gesetzlichkeit der Massen, aus der Atmosphäre der destruktiven politischen Machtkämpfe und der Abhängigkeit von willkürlichen Organisationen.

Demgemäß muß jedes Streben nach entsprechenden Reformen vor Methoden bewahrt sein, die der politische Zustand des Massenalters entwickelt hat. Wollten die Anhänger gesunder Reformideen ihre befreiende Tätigkeit den alten Organisationsbegriffen unterwerfen, so wären sie bald in den gleichen politischen Machtkämpfen verstrickt, denen sie einmal entflohen sind. Ohne es zu wollen, würden sie Parteien werden und von der Allgemeinheit als solche empfunden werden. Wollten sie sich in der gleichen Weise wie die Parteien an die Massen wenden, so wären sie gezwungen, die gleichen Werkzeuge zur Massenbeeinflussung zu benutzen, deren entscheidende Macht sie brechen wollen. Damit würden sie sich bald

in derselben Atmosphäre befinden, welche ihnen die politische Mitarbeit verleidet hat. Dagegen beschreiten sie den Weg zur Entwicklung neuer Methoden, wenn sie aus der verneinenden Haltung des Protestes zur verantwortungsbewußten und gewissenhaften Gestaltung positiver Reformvorschläge übergehen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit darf nicht in der Organisation der eigenen Kräfte liegen. Sie müssen den erstrebenswerten Zustand der Zukunft so verständlich und klar herausstellen, daß die Anziehungskraft des positiven Zieles die Widerstände überwin-

**Was ist Mehrheit? Mehrheit ist Unsinn, Verstand ist stets bei wen'gen nur gewesen. Bekümmert sich ums Ganze, wer nichts hat? Hat der Bettler eine Freiheit, eine Wahl? Er muß dem Mächtigen, der ihn bezahlt, um Brot und Stiefel seine Stimm' verkaufen. Man soll die Stimmen wägen und nicht zählen; der Staat muß untergehen, früh oder spät, wo Mehrheit siegt und Unverstand entscheidet.**

Friedrich Schiller

det und alle zustimmenden Menschen in der Gemeinsamkeit des Willens untereinander verbindet. Eine solche Gemeinsamkeit ist nur möglich, wo das Ziel von allen Nebensächlichkeiten und volkstrennenden Dingen befreit, nur aus Grundsätzen geformt ist, welche die Allgemeinheit angehen.

Die Gestaltung dieses Zieles darf niemals eine Organisation neuer Ideen sein, sondern sie muß die erlösende Idee der alle umfassenden nationalen Organisation werden.

Die aufklärende Tätigkeit der Anhänger dieser Idee wirbt den einzelnen Volksgenossen nicht in eine neue Organisation oder Partei, sondern in seine ureigenste Organisation, nämlich seine nachbarliche Gemeinde der Zukunft hinein.

Es gibt nur eine Versprechung, die bei dieser Werbetätigkeit abgegeben werden darf und mit gutem Gewissen abgegeben werden kann. Das ist die Verheißung einer Einrichtung, in welcher der Mensch wieder gilt und im unbestrittenen Besitz eines würdigen und ehrlichen Platzes ist.

### Das große Mißverständnis

Unsere gewissenhafte Forschung nach dem Ursprung verhängnisvoller Gegensätze unter den Völkern des abendländischen Kulturkreises hat uns zu der Erkenntnis gebracht, daß es innerhalb desselben zwei große Gruppen von Staaten gibt, deren politische Grundsätze durch ihre geschichtliche Entwicklung eine unterschiedliche Gestalt angenommen haben. Während die eine Gruppe der ureuropäischen Begriffe der Gemeindefreiheit in Form oder Geist bis in die neue Zeit gewahrt hat, sind sie der anderen Gruppe von Staaten verlorengegangen. Bei der ersteren Gruppe konnte die de-

mokratische Ordnung der neuen Zeit alle Krisen überwinden. Bei der letzteren hatte sie keinen Bestand und wurde von diktatorischen Regierungssystemen abgelöst. Deutschland ist vom Zusammenbruch dieser demokratischen Ordnung am meisten betroffen und vom Schicksal am meisten gedrängt, sie wieder herzustellen.

Die leidenschaftliche Ablehnung, die allen dahingehenden Bemühungen entgegenschlägt, findet keineswegs ihre Erklärung in der grundsätzlichen Haltung des deutschen Volkes.

Die Deutschen wissen nicht, welche Ideale die anderen Völker bejahen, wenn sie die demokratische Ordnung fordern. Die anderen Völker wissen nicht, was die Deutschen verneinen, wenn sie sich gegen die demokratische Ordnung auflehnen, wie sie ihnen bisher geboten wurde. Ohne die Klärung dieses Mißverständnisses wird keine politische Neuordnung das vorhandene Mißtrauen beseitigen.

Die Völker, denen die Demokratie das Ideal der politischen Ordnung verkörpert, betrachten sie als die wichtigste und sicherste Gewähr des Friedens. Sie fordern die verfassungsrechtliche Einschaltung des Volkswillens in das politische Wesen der Staaten als Gegengewicht gegen die Gewaltherrschaft von Diktatoren und politischen Gruppen.

Weil sie den Frieden wollen, fordern sie die Demokratie.

Die meisten Menschen in diesen Demokratien gründen das Ideal der von ihnen vertretenen politischen Ordnung auf den ethischen Inhalt zweier geschichtlicher Dokumente, gegen die keine nachgeborene demokratische Doktrin, Methode oder Taktik verstoßen darf. Viele Deutsche versagen sich dem demokratischen Ideal der anderen Völker, weil sie zumeist die entscheidenden Dokumente dieser Idealgestaltung nicht kennen. Sie versagten sich der demokratischen Ordnung im eigenen Lande, weil deren Geist und Methode den dokumentierten Idealen zuwiderlaufen.

Zur Klärung dieses verhängnisvollen Mißverständnisses ist es notwendig, daß alle Deutschen die entscheidenden Dokumente kennen, und daß die anderen Völker von den wirklichen Wünschen der Deutschen unterrichtet sind.

Wenn diesen nämlich die demokratische Ordnung im Sinn und Geist dieser Dokumente gebracht wird, werden sie dieselbe mit Freuden aufnehmen. Ihr Widerstand gilt in Wirklichkeit einem schein-demokratischen System, welches die Rechte des Bürgers und Menschen verleugnet und ihn zu einem Objekt von Organisationen und staatlicher Allmacht erniedrigt hat.

Die Dokumente selbst beweisen das Vorhandensein und die Größe des Mißverständnisses zwischen den Deutschen und anderen Völkern. □

- 
- 
- 

- 

.....

# Steuerhinterziehung und Betrug

(D.K.) Eine Hehlerei von BND und Bundesregierung, und eine dadurch erbeutete CD, brachte es an den Tag: Bürger begehen Steuerhinterziehung. Sieh da, was für eine Erkenntnis?! Der teuren Daten-Überwachungs- und Sammelwut von Landes- und Bundesregierungen sind die Geld-Überweisungen der Steuerbürger nach Liechtenstein völlig entgangen. Dabei hat jedes deutsche Finanzamt unkontrollierbaren Zugang auf jedes Bankkonto. Es kann Geldbewegungen genau überwachen. Nun wird wieder nach verschärften Gesetzen und Kontrollen gerufen. War das der Grund der Hehlerei?

Um keinen Zweifel aufkommen zu lassen, ich bin gegen diese Art von Steuerhinterziehung. Es gibt für diese Art von Steuerhinterziehung keine Entschuldigung, aber vielleicht Erklärungen. Jeder von uns, der/die, aus welchen Gründen auch immer, viel arbeiten muß oder

alt und krank ist, begeht die "kleine" Steuerhinterziehung, wenn z.B. eine Reinigungs- und Pflegekraft ohne steuerliche oder Sozial-Anmeldung beschäftigt wird. Grund für diese Steuerhinterziehung ist eine undurchsichtige und unfreundliche Bürokratie. Für die "große" Steuerhinterziehung mit Hilfe von Liechtenstein oder anderswo ist, denke ich, eine "Geiz-ist-geil"-Mentalität, "wir-haben-einen-Anspruch-darauf"-Mentalität oder auch einfach Raffgier ver-

sten sehr stark eingeschränkt. Darüber hinaus sind Finanzämter seit ca. zwei Jahren verpflichtet, sich Auskünfte über das Steuerrecht vom Steuerpflichtigen bezahlen zu lassen. Diese beiden Regelungen verärgern den Steuerbürger. Er sieht darin den Tatbestand des staatlich organisierten Betrages, was es ja ist. Auch wenn das juristisch nicht deutlich zu fassen ist.

Ich selber habe geschäftlich und privat massiven Finanzamts-Betrug erfahren. Die Finan-

## Hehlerei

### § 259 Hehlerei (Strafgesetzbuch)

(1) Wer eine Sache, die ein anderer gestohlen oder sonst durch eine gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Tat erlangt hat, ankauft oder sonst sich oder einem Dritten verschafft, sie absetzt oder absetzen hilft, um sich oder einen Dritten zu bereichern, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Die §§ 247 und 248a gelten sinngemäß.

(3) Der Versuch ist strafbar.

### § 260 Gewerbsmäßige Hehlerei, Bandenhehlerei

(1) Mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren wird bestraft, wer die Hehlerei

1. gewerbsmäßig oder

2. als Mitglied einer Bande, die sich zur fortgesetzten Begehung von Raub, Diebstahl oder Hehlerei verbunden hat, begeht.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 sind die §§ 43a, 73d anzuwenden. § 73d ist auch in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1 anzuwenden.

### § 260a Gewerbsmäßige Bandenhehlerei

(1) Mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren wird bestraft, wer die Hehlerei als Mitglied einer Bande, die sich zur fortgesetzten Begehung von Raub, Diebstahl oder Hehlerei verbunden hat, gewerbsmäßig begeht.

(2) In minder schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.

(3) Die §§ 43a, 73d sind anzuwenden.

Der Begriff **Betrug** ist für mich als Laien viel schwerer zu erklären. Unter Wikipedia im Internet steht folgendes:

Unter Betrug versteht man

- im strafrechtlichen Sinn eine Täuschung, um den Getäuschten dazu zu veranlassen, so über sein Vermögen oder das eines Dritten zu verfügen, dass ein Vermögensschaden eintritt.
- im nichtstrafrechtlichen Sinn eine Täuschung, die nicht auf einen Vermögensvorteil abzielt und damit eine strafrechtlich gesehen irrelevante Form des Betrugs ist. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Täter dabei keine anderen strafbaren Delikte begeht. Motive hierfür sind oft immaterielle Werte wie wissenschaftlicher Ruhm; eine Bestrafung hat allenfalls außergerichtlich zu erfolgen.

antwortlich, die, wenn sie nicht sowieso Teil der menschlichen Existenz ist, in den letzten sechzig Jahren BRD systematisch anerzogen worden ist. Es gibt eine sehr weitgehende, über sechzig Jahre schleichende Entfremdung des Bürgers von Politik, Bürokratie und Wirtschaft. Die letzten Wahlergebnisse (es gehen immer weniger Bürger zur Wahl) signalisieren mit ihren teilweise komplizierten Ergebnissen: Nun, Leute, rauft Euch endlich mal zusammen und organisiert gemeinsam eine andere, eine menschenfreundlichere Politik.

Die Steuergesetze werden immer komplizierter und damit undurchsichtiger. Anstatt den Menschen zu helfen, ehrlich zu sein, ist die steuerliche Absetzbarkeit von Steuerberatungskö-

zämter verlieren einen Großteil der Prozesse, die der Steuerbürger gegen Entscheidungen dieser Behörde anstrengt. Dazu muß man aber Geld haben, denn der Nachweis von öffentlichem Betrug ist teuer.

Viele Gesetze, egal, in welchen Bereich, werden von den Lobbyisten geschrieben. Die Ministerialbürokratie segnet sie ab und der Minister bringt sie in das Parlament. Diese Gesetze sind mit "heißer Nadel gestrickt" und demgemäß auslegungsbedürftig. Die Bundesgerichte klagen über vermehrte Arbeit. Der Bürger ist betrogen.

Ein großer Betrug ist der Umgang mit unserem Steuergeld in der Bankenkrise. Sie finden anschließend dazu einen Beitrag aus FREITAG. Die am Schluß festgestellten "Defekte im herrschenden Wirtschaftssystem" beklage ich auch. Ich biete dazu das "umlaufgesicherte Geld" nach Silvio Gesell an. Literatur finden Sie in der beiliegenden Bestellliste und auf meiner Webseite [www.neuepolitik.com](http://www.neuepolitik.com).

Es besteht kein Zweifel, daß der Steuerzahler, das Volk, alle Spekulationsverluste deutscher Banken bezahlen muß, sei es durch eine Inflation und/oder über Steuern. Auch das ist eine besondere Form von Betrug.

Es wird Zeit, daß wir diesen ständigen Betrug am Bürger beenden, indem wir den nachbarschaftlichen gegliederten Volksstaat entwickeln, in dem die Parteien durch die Direkte Demokratie kontrolliert werden. Wir brauchen eine unblutige Revolution von unten! □

# Kleiner Kulturspiegel

(D.K.) Am 5. Februar sah und hörte ich in dem Berliner Boulevardtheater KOMÖDIE am Kurfürstendamm das Ein-Mann-Theater-Stück *"Im Zweifel für den Angeklagten"* von David W. Rintel. Es ist die Geschichte des us-amerikanischen Strafverteidigers Clarence Seward Darrow (\* 18. April 1857 in Kinsman, Ohio; † 13. März 1938 in Chicago, Illinois), der von Christian Kohlund gespielt wurde.

Es ist ein aufrührendes und aufregendes Stück, weit entfernt von den gutbürgerlichen Boulevard-Stücken, die meistens in der KOMÖDIE gespielt werden. Clarence Seward Darrow war in einer Zeit Anwalt in den USA, in der um Freiheit und Gerechtigkeit noch ganz handfest gerungen wurde. Es war die Zeit des us-amerikanischen **Klassenkampfes**, wo sich die Arbeiter und die kleinen und mittleren Angestellten noch gegen eine bereits materiell und ideologisch verfestigte wirtschaftliche und politische Oligarchie mit Streiks, Aufmärschen und Gerichts-Prozessen verteidigte. David W. Rintel läßt auf der Bühne Darrow sagen: "Ich praktizierte als Anwalt meistens auf der Seite der Schwachen, manchmal auf der Seite der Starken, aber niemals auf der Seite der Starken gegen die Schwachen."

Wikipedia im Internet und das Programmheft gehen in ihren Angaben über die Leistungen des Strafverteidigers Darrow etwas auseinander. Sie stimmen aber darin überein, daß Darrow ein erklärter Feind der Todesstrafe war und es ihm bei (fast) allen Prozessen gelang, Richter und Geschworene zu überzeugen, diese Strafe nicht auszusprechen. Darrow verteidigte auch einmal einen Lehrer, der seine Schülerinnen und Schüler über die Forschungsergebnisse Darwins informierte und damit eine Anzeige der christlich-religiösen Fundamentalisten und einen Prozeß auslöste.

Christian Kohlund konnte als Darsteller von Clarence Seward Darrow alle diese Themen sprachlich und mimisch so darzustellen, daß die politischen Verbindungslinien zwischen den damaligen Auseinandersetzungen und der Jetztzeit deutlich zu Tage traten. Das machte den ganzen Abend zu einem Lehrstück für die Gegenwart.

Meine Hochachtung gilt auch Christian Kohlund für seine Leistung, zwei Stunden einen inhaltlich nicht so leichten Stoff und einen schwierigen Charakter, wie den von Clarence Seward Darrow, zu spielen. Das Programmheft und das Internet geben leider nicht her, ob das Stück nun zum Repertoire der KOMÖDIE gehört oder ein Gastspiel ist. Lediglich ein Zettel im Foyer sprach von einem Gastspiel. Wenn Sie diese Besprechung lesen, dann wird das Stück schon nicht mehr in der KOMÖDIE gespielt. Ich kann nur hoffen, daß andere Theater in diesem Land Christian Kohlund einladen.

Auf der Internet-Seite [www.deutschland-tickets](http://www.deutschland-tickets) wird berichtet, daß Curd Jürgens (1915-1982, deutscher Schauspieler) 1975/1976 mit dem Stück *"Im Zweifel für den Angeklagten"*, ebenfalls in der KOMÖDIE, erfolgreich auftrat. □

## Buchvorstellungen

(D.K) Ich erhielt Kenntnis von dem Buch *Sekem Im Puls der Zukunft. Wie eine Vision Ägypten verändert* von Daniel Baumgartner durch eine Buchbestellung eines Lesers. Leider konnte ich das Buch bisher nur im Schnelldurchgang sehr oberflächlich lesen. Ich finde, daß dieses >Entwicklungsmodell einer Kultur- und Wirtschaftsgemeinschaft < eine beachtliche Leistung ist und damit auch für uns Deutsche und Europäer ein Vorbild sein sollte. Den Vorstellungstext habe ich aus dem Internet entnommen. Ich biete das Buch in der beiliegenden Bestellliste an.

Sekem, das Entwicklungsmodell einer Kultur- und Wirtschaftsgemeinschaft im modernen Ägypten, stößt auf wachsendes Interesse. Seit der Verleihung des alternativen Nobelpreises an diese Institution richten sich die Blicke immer zahlreicher auf diesen Verbund pädagogischer, medizinischer, landwirtschaftlicher und wissenschaftlicher Einrichtungen, dessen Erfolgsgeschichte erstaunlich ist.

Das Buch eröffnet in Text und Bild Einblicke in die Lebens-, Arbeits- und Begegnungsfelder dieser Pionierstätte und versucht ein Licht auf die Vision von Ibrahim Abouleish zu werfen, um die Fundamente sichtbar zu machen, die Sekem gelingen lassen.



**Erhard Eppler:** *Kavalleriepfeder beim Hornsignal; Die Krise der Politik im Spiegel der Sprache*

Ich biete das Buch in der beiliegenden Bestellliste an.

Im 1946 erschienenen Wörterbuch des Unmenschen zeigten Dolf Sternberger, Gerhard Storz und W. E. Süskind auf, in welcher Weise die Nationalsozialisten die Sprache manipulierten. In seinem neuen Buch unternimmt Erhard Eppler nichts Geringeres als eine Sprachkritik im Zeitalter der verwalteten Risiken. Große Risiken bestehen in der gegenwärtigen Situation nicht nur aufgrund der Umweltbelastungen, sondern auch infolge einer möglichen Zerstörung dessen, was allenthalben die politische Kultur genannt wird: Der Rechtsextremismus nimmt zu, ja, nach der Euphorie der Wiedervereinigung breitet sich eine wachsende Politikverdrossenheit aus. Eine der wesentlichen Ursachen hierfür erkennt Erhard Eppler in der Art, in der die Sprache in der Politik verwendet wird - ist Sprache doch das einzige Mittel, Zusammenhänge sichtbar zu machen, durch Argumente zu überzeugen und Konsens herzustellen. Folglich muß eine Kritik der gegenwärtigen Politik eine Kritik der gegenwärtigen Sprache sein. Und diese führt Erhard Eppler nicht von der Position des Sprachwissenschaftlers durch, sondern mit dem Erfahrungshintergrund seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Politiker. So ist kein parteipolitisches Buch entstanden,

sondern eine anschauliche Darstellung und luzide Kritik der politischen Sprache. Erhard Eppler macht dem Leser durch die Analyse einzelner Worte und die beispielhafte Zerlegung typischer Äußerungen von Politikern deutlich, daß die vorgestanzten, die Denk- und Überzeugungsarbeit abnehmenden Floskeln, so George Orwell, wie Kavalleriepfeder beim Hornsignal zur Verfügung stehen - und wenn sie sich dann ins politische Kampfgetümmel stürzen, werden Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Glaubwürdigkeit von Politikern und Nichtpolitikern zu Opfern.



**Franz-Peter Mau:** *EM - Fantastische Erfolge mit Effektiven Mikroorganismen in Haus und Garten, für Pflanzenwachstum und Gesundheit Ein Anwenderbuch.*

Ich biete das Buch in der beiliegenden Bestellliste an.

Dem japanischen Agrarwissenschaftler Professor Higa ist es erstmals gelungen, aerobe und anaerobe Bakterienstämme miteinander zu verbinden. Das Resultat dieser Symbiose nennt er EM - "Effektive Mikroorganismen". EM-Produkte besitzen ein weites, vielfältiges Anwendungsspektrum, von der Steigerung der Bodenfruchtbarkeit bis zur genialen Hilfe im Haushalt. Innerlich angewendet dienen sie der Neutralisierung von Freien Radikalen und somit dem Zellschutz, fördern die Verdauung und wirken der Übersäuerung entgegen. Die fantastischen Anwendungsmöglichkeiten von EM werden in diesem Buch vorgestellt und leicht verständlich erklärt.

Franz-Peter Mau wurde 1952 in Düsseldorf geboren und studierte Anglistik, Amerikanistik, Geschichte und Kunst in Regensburg, Essen, Boulder/Colorado und Bremen. Er arbeitete als Gymnasiallehrer, Übersetzer, Kulturvermittler und Journalist. In der Kulturabteilung des Landes Bremen realisierte er u. a. das Projekt "Die 50er Jahre in Bremen". Er war leitender Redakteur der Zeitschrift "orte - Kunst für öffentliche Räume" und ist gegenwärtig als Projektmanager für einen Musikverlag tätig. Seit 1997 beschäftigt er sich intensiv mit EM und hat das Buch "Eine Revolution zur Rettung der Erde" übersetzt, das die Entwicklung von EM durch Professor Higa beschreibt



**Günter Hannich:** *Börsenkrach und Weltwirtschaftskrise. Der Weg in den 3. Weltkrieg.* Ich biete das Buch in der beiliegenden Bestellliste an.

Die Aktienmärkte jagen von Rekord zu Rekord.

Es entsteht der Eindruck, daß jeder spielend ohne Arbeit reich werden kann.

Dieses Buch wird Ihnen die Augen öffnen: Wir stehen vor dem größten Börsenkrach, den die Welt je gesehen hat.

Unser Geldsystem wird an seinen inneren Wi-

dersprüchen zerbrechen. Weil die Politiker und die Hochfinanz mit ihren internationalen Machtkartellen alles daran setzen, die Stunde der Wahrheit so lange wie möglich hinauszuzögern, bläht sich das System immer mehr auf. Die Umverteilung des Kapitals von Arm nach Reich geschieht immer schneller. Doch die Finanzblase wird platzen. Eine Weltwirtschaftskrise von ungeahntem Ausmaß wird die Folge sein. Sie wird für die meisten zu unbeschreiblicher Armut und Elend führen, am Ende sogar zu einem neuen Weltkrieg. Niemand von uns wird sich diesem Desaster der Währungssysteme und dem Zusammenbruch aller Börsen entziehen können.

Günter Hannich hat mit marktschreierischen Untergangsvisionen, trotz dieser mehr als beunruhigenden Feststellungen, nichts im Sinn. Seine Analysen sind präzise und fundiert. Sie münden in konkrete Strategien und sind von bestechender Logik.

Er hat so recht ... es tut richtig weh!

## Berichtigung

(D.K.) In meinem Beitrag in der Februar-Ausgabe 2008 >11. September 2001< habe ich Namen verwechselt. Ein Leser hat mich freundlicherweise darauf hingewiesen, daß Johann G. Holey der Vater von Jan van Helsing ist. Das Pseudonym für Jan van Helsing ist Jan Udo Holey.

## Veranstaltungen

Montag, den 7. April 2008, 19 Uhr

**Das Disclosure-Projekt. Eine Bürgerinitiative kämpft um die Veröffentlichung von Militärgheimnissen über Energie- und Luftfahrttechnologie.**

Referent Joachim Scharoun

Montag, den 5. Mai 2008, 19 Uhr

**Das Buch der Synergie - mit über 1700 (Internet-)Seiten eines der umfangreichsten Werke über Energietechnologien.**

Referent Achmed Khammas

**Ort:**

Binnotec e.V. Bouchéstraße 12,  
12435 Berlin; Haus 1, 3. OG,  
(Eingang: Jordanstraße),

**Info:**

info@binnotec.org oder  
Tel.: 0177/ 3123119 (A. Manthey);  
Bus 104, 166, 167, 194, 265;  
S-Bahnhof Treptower Park;

**Teilnahmegebühr:** € 5,-

Sie wollen es,  
wir haben es!  
Inspirierende Lektüre

...zu bestellen unter: 030-822 52 11